



KONTAKT

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

**April bis
August 2020**

▶▶ **Gedenktage:**

Dietrich Bonhoeffer
1906-1945
Seite 3

▶▶ **Neues
Presbyterium**

Seite 6+7

▶▶ **150 Jahre
Posaunenchor**

Seite 8-10

▶▶ **Kino**

Seite 13

▶▶ **Kunst im
Gemeindehaus**

Seite 14+15

▶▶ **Kinder-
gottesdienst**

Seite 24

...und viel mehr:
Inhaltsverzeichnis

Seite 2



Angedacht: Gedenktage..... 3
 Termine und Einladungen 4
 Projekt Eingangsbereich..... 5
 Das neue Presbyterium 6+7
 150 Jahre Posaunenchor 8-10
 Kirchenmusik 11
 Konfirmationen 12
 Kino 13
 Kunst im Gemeindehaus 14+15
 Huchzermeierstift..... 16
 Vesperkirche 17
 Siebold-Kita: Elisabeth Strakeljahn 18+19
 Thomas-Kita: Claudia Senf 20
 Thomas-Kita: Christine Schaper 21
 Kinder-Mitbestimmung in der Kita 22
 Dank 23
 Kindergottesdienst 24
 Damals und Heute 25

Gemeindeguppen..... 26-27
Gottesdienst-Übersicht 28
Amtshandlungen 29
Adressen 35

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. KONTAKT erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

Redaktionskreis: Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Olaf Dücker, Claudia Meinert.

Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

Titelbild: Dietrich Bonhoeffer

Redaktionsschluss der Ausgabe August - November 2020: Juli 2020



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
 ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Gemeindeglieder!

Gedenktage sind Erinnerungshilfen, um unseren Standpunkt zu klären. Woran erinnern wir uns, was ist uns wichtig? Wie gut, dass es schöne und festliche Gedenktage in unserem Leben gibt, an denen wir das Leben feiern und uns der Nähe lieber Menschen vergewissern können. Taufe, Konfirmation, Trauung und Jubiläumsfeiern gehören dazu. Es ist schön, dass ich in diesen Wochen schon erste Kontakte knüpfen konnte, um diese besonderen Tage in diesem Jahr mitzugestalten.

Im Jahr 2020 werden wir aber auch an bedrückende Ereignisse erinnert, die tiefe Spuren hinterlassen haben in unserem Land, auch in Bielefeld: Vor 75 Jahren ging der 2. Weltkrieg zu Ende. Die Schatten dieser Zeit sind in vielen Familien bis heute zu spüren, denn wie soll ans Licht kommen und erzählt werden, was sich kaum in Worte fassen lässt?

Am 9. April 1945, also auch vor 75 Jahren, wurde der Pfarrer und Theologe Dietrich Bonhoeffer im Konzentrationslager Flossenbürg in Bayern ermordet. Er wurde 39 Jahre alt. Er hatte sich als

Christ dafür entschieden, aktiv zu sein im Widerstand gegen die Nationalsozialisten. Mit seinen ökumenischen Kontakten versuchte er, die Anliegen der Menschen im Widerstand im Ausland zu veröffentlichen. Bonhoeffer setzte sich dafür ein, dass die Welt die Wahrheit erfuhr über die Situation in Deutschland: über die Konzentrationslager und die systematische Unterdrückung der freien Meinungsäußerung und den Verfall der politischen Kultur. Wir gedenken eines mutigen Menschen, der sich in schwerer Zeit festhielt an der biblischen Botschaft. Sie war für ihn Richtschnur des Lebens und Glaubens.

Ein Torso an der Zionskirche in Berlin erinnert daran, dass sein Leben unvollendet blieb. Sein theologisches Werk, seine Liebe zu Maria



von Wedemeyer, seine Familie und Freunde – er musste alles zurücklassen. Ich war sehr berührt, als ich bei einem Besuch in Berlin vor diesem Mahnmal stand. Dieser Ort ist für mich auch ein stilles Zeugnis für alle Menschen, die seit damals in Krieg und Schreckenszeiten alles verlieren. Bis heute.

Bonhoeffers Glaubenszeugnis mahnt die Kirche heute mehr denn je, der Friedensbotschaft Jesu zu folgen:

***Selig sind die Frieden
stiften, denn sie werden
Gottes Kinder heißen.***
(Matthäus 5,9)

*Ihre Bärbel Wehmann,
Pfarrerin*



Wachet und betet
mit Jesus in Gethsemane

Lesung **Stille**

Gebet

Gründonnerstag, 9. April 2020,
20.30 Uhr
im Chorraum der Stiftskirche

Herzliche Einladung zum Osterfrühstück 2020!

Auch in diesem Jahr können wir uns wieder auf ein gemeinsames Frühstück am Ostersonntag, 12. April 2020, um 8.30 Uhr im Gemeindehaus freuen!

Um eine bessere Planung vornehmen zu können, bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 06.04.2020, im Gemeindebüro, Tel. 87 34 42.**

Selbstverständlich können sich auch ganz Kurzentschlossene beim Osterfrühstück einfinden. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Anmeldungen!

Herzliche Einladung zum Taufest am Obersee

Gottesdienst unter freiem Himmel, ein Handpuppentheaterstück für Groß und Klein, Musik zum Hören und Singen. So feiern wir am 21.5.2020 (Christi Himmelfahrt) um 11 Uhr das Taufest am Obersee. Die Ev. Kirchengemeinden Schild-esche, Brake, Altenhagen, Milse und Jöllenbeck machen das gemeinsam, und dieses Jahr zum zehnten Mal. Täuflinge jeden Alters sind herzlich willkommen. Bringen Sie ihre Familie und Freunde mit und bleiben Sie im Anschluss an den Gottesdienst zum Picknick oder zum Essen im Seekrug. Bei Interesse melden Sie sich bei Frau Mijatovic im Gemeindebüro 87 34 42. Ein Info-Abend findet am 21.4. um 20 Uhr im Gemeindehaus in Schildesche statt.



Konfirmationsjubiläen: Pfingstmontag, 1. Juni 2020

Die Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation (und weiterer Jubiläen) findet in diesem Jahr am Pfingstmontag statt, dem 1. Juni.

Wenn Sie im Jahr 1960 oder 1970 bzw. entsprechend früher konfirmiert wurden, melden Sie sich bitte bis Ende Mai im Gemeindebüro an: Telefon 87 34 42.

Vormerken:
Unser Gemeindefest findet in diesem Jahr am 30. August statt.



Hell und einladend

wird er werden, der Eingangsbereich unserer Kirche unter der Orgelepore!

So haben es viele empfunden und auch ausgesprochen oder aufgeschrieben, die Anfang Februar die Stiftskirche besucht haben. In einem Zeitraum von gut vierzehn Tagen haben wir vor Ort die Maßnahmen dargestellt, die mit der geplanten Umgestaltung des Eingangsbereichs verbunden sind, und es gab viele ermutigende Rückmeldungen und Anregungen.

Den Auftakt machte am 9. Februar eine öffentliche Präsentation, in der Elke Upmeyer zu Belzen als Innenarchitektin ihren Entwurf vorgestellt hat. Ein offener, schlichter und multifunktionaler Eingangsbereich soll entstehen.

Zum Projekt gehört aber auch die Überarbeitung der alten Elektroanlage einschließ-

lich neuer Beleuchtung und Beschallung für den Kirchraum.

All dies kostet auch Geld: Die Höhe der Kostenschätzung hat bei dem ein oder anderen durchaus für kritische Nachfragen gesorgt. Auch für diese Nachfragen danken wir! Dem Presbyterium unserer Kirchengemeinde ist es wichtig, dass alle Entscheidungen transparent, gut begründet und nachvollziehbar sind. Denn die Kosten erklären sich erst durch das Bündel der verschiedenen Maßnahmen.

Die nächsten Schritte sind Ortstermine mit den Fachplanern. Weitere Informationen folgen. Und wir freuen uns schon heute auf die überfälligen Verbesserungen für alle Besucher unserer schönen Kirche.

Spendenkonto: Stiftskirchengemeinde
IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68,
BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)
Stichwort „Kirchraumgestaltung“



Karen Betge



Christa Bublitz



Beate Elmer-von Wedelstaedt



Ursula Hagemann



Christine Hammer



Dr. Annabel Höpfner



Hartmut Kern



Gerhard Lochte



Jörg Lüder



Claudia Meinert



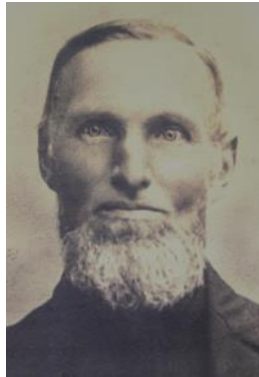
Gabriele Schöne



Susanne Wambach

150 Jahre Posaunenchor Schildesche

1870 gilt als Geburtsjahr des Schildescher Posaunenchores. Pastor Carl Siebold, Präses des acht Jahre zuvor von ihm gegründeten Schildescher Jünglings- und Männergesangvereins, konnte Kantor Pleitner aus Spengewallenbrück gewinnen, bereitwillige Vereinsmitglieder zum Blasen auszubilden. Damit folgte man in Schildesche einer Bewegung, die über 25 Jahre zuvor im Raum Minden-Ravensberg begonnen hatte. In



Brake und Schildesche an die neuen Bläser überreicht. 16 Jahre lang leitete Heinrich Wienkamp, Pleitners bester Bläser des 1865 gegründeten Posaunenchores Wallenbrück, die Übungsabende. Erste Übungen fanden allerdings auf dem abgelegenen Hof der Witwe Wemhöner statt, um die alteingesessenen Schildescher mit den ersten Tönen des Chores zu verschonen.

Im Jahre 1871 verkündigten die Posaunen vom Kirchturm herab in Lob- und Dankliedern das Ende des deutsch-französischen Krieges.



Unter 22-jähriger Leitung des Lehrers Konrad Salge erlangte der Chor Sicherheit im reinen und feinen Blasen. Ein Bundessekretär des Westdeutschen Jünglingsbundes hatte bei Reisen in seinem Gebiet wohl zu den Vereinen geäußert: „Wenn du gut blasen lernen willst, musst du nach Schildesche gehen“.

evangelischen Gemeinden zwischen Bielefeld, Herford, Preußisch Oldendorf, Lübbecke und Minden waren etwa 15 Posaunenchores entstanden. Den Anfang machte 1843 der Posaunenchor Jöllenbeck mit fünf Bläsern.

Das Erinnerungsfoto von 1920 zeigt 30 festlich gekleidete Bläser (keine Uniformen!), teils mit Kaiserbart, einige mit Quadratbärtchen. Man war volksnah und kaisertreu.

In Schildesche wurden die ersten vom Verein angeschafften Instrumente am Pfingstmontag 1870 in der Steinsiekmühle zwischen



Schreitmusik unter Einsatz von Pauke, Lyra, Trommeln und Fahnen war angesagt. Der Leitsatz der Posaunenchorbewegung „Lobe den Herren mit Posaunenklang“ blieb aber immer erhalten. Die Übungsstunden wurden stets mit einem Gebet ein-

geleitet und beendet.

Von 1923 bis zu seinem Tode 1950 war Malermeister Wilhelm Fürhoff, begabter



Laie aus eigenen Reihen, sowohl Leiter des Posaunenchores als auch der Kantorei.

Nach drei Jahrzehnten Mitgliedschaft als Bläser übernahm Ewald Kindermann 1950 die Leitung des Schildescher Posaunenchores. Auch sein Sohn Rolf trat dem Chor bei. Dass Familien dem Chor über Generationen die Treue halten, ist typisch für Posaunenchor.

Anfang der 1960er Jahre bewarben sich mehrere Bläser um die Chorleitung. Von 1961 bis 1964 übernahm der Gemeindegantor Paul-Heinz Brede das Dirigieren.

Martin Heitholt, aus eigenem Nachwuchs, Multitalent als Organisator, Dirigent, Verhandler, nachhaltig aufgestellt für die Sache des Posaunenchores, war seit 1964 ehrenamtlicher Dirigent. Es gelang ihm mit großer Umsicht, viel Geduld und Geschick, den Chor zusammenzuhalten. Mit ihm traten erstmals auch Frauen in den Chor ein. Das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen des Posaunenchores fiel in seine Schaffensphase.

Ihm folgte 1980 Friedrich Eppinger, studierter Kirchenmusiker, herausragender Organist und sehr erfolgreicher Leiter der Kantorei. Er war gerne bemüht in Sachen Ökumene. Von seiner Führung profitierte der Posaunenchor 17 Jahre lang.

Als gleichermaßen kompetent erwies sich seine Nachfolgerin Barbara Jansen-Ittig, die seit 23 Jahren bis heute als Kantorin in Schildesche einen höchst professionellen Dienst versieht. Seit einigen Jahren engagiert sie sich zunehmend in der Ausbildung des Bläsernachwuchses.

Der Schildescher Posaunenchor besteht heute aus 22 aktiven Mitgliedern, deren Durchschnittsalter bei 55 Jahren liegt. Aufgenommen wird, wer durch ausreichendes



Üben bewiesen hat, dass er dazu beitragen kann, den Chor mit Trompete, Flügelhorn, Posaune, Bariton oder Tuba zu unterstützen.

Diese Fähigkeit erlangen Jungbläser (ab dem neunten Lebensjahr) in der Regel nach ein bis zwei Jahren. Mitglied des Posaunenchores kann jeder werden, der evangelisch getauft und konfirmiert ist oder nach seinem Eintritt als Mitglied der evangelischen Kirche willens ist, sich nach der Ordnung der Kirche konfirmieren zu



lassen. So wurde es in der Satzung des „Posaunenchores der Stiftsgemeinde Schildesche“ vom März 1953 festgeschrieben.

Neben seiner Hauptaufgabe, dem Choralblasen, pflegt der Posaunenchor das Blasen wertvoller, originaler, auch weltlicher Bläsermusiken von der Klassik bis zu zeitgenössischen Komponisten.

In den wöchentlichen Übungsstunden bereiten sich die Bläserinnen und Bläser auf

bevorstehende Veranstaltungen vor: die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste zu kirchlichen Festtagen, auf Wunsch zu Geburtstagen, Hochzeiten und Beerdigungen, ein- bis zweimal im Jahr zu Konzerten, gern zusammen mit der Kantorei oder dem Projektchor der Kirchengemeinde.

Norbert Brinkmann

Bläserkonzert

Sonntag, 17. Mai, 17 Uhr: Bläserkonzert mit dem Seniorenposaunenchor anlässlich des 150. Jubiläums des Posaunenchores der Stiftskirchengemeinde. Werke von Bach, Hassler, Schloemann, Riegler, Nagel u.a.; Leitung: Gerhard Stötefalke.

Eintritt frei - Kollekte

Jubiläumsgottesdienst

Sonntag, 7. Juni 10 Uhr: Jubiläumsgottesdienst 150 Jahre Posaunenchor der Stiftskirchengemeinde, mit dem Posaunenchor und Gastchören. Anschließend Empfang im Gemeindehaus.

Kirchenmusik

Karfreitag, 10. April, 10 Uhr: Gottesdienst mit Chormusik aus der „Johannespassion“ von J.S. Bach: „Ruht wohl“, und aus dem „Messias“ von G.F. Händel: „Seht an das Gotteslamm“.

Ausführende: Instrumentalisten und die Kantorei der Stiftskirchengemeinde

Karfreitag, 10. April, 18 Uhr: Chorkonzert zur Passion mit der deutschen Gospelmesse von Michael Penkuhn-Wasserthal „Einer trägt das Kreuz allein“

Ausführende: Niels-Christian Burow, Baritone solo; Ulrike Liebe-Wilmsmeier, Saxophon; Djamilija Keberlinskaja-Wehmeyer, Klavier; Projektchor der Stiftskirchengemeinde

Leitung: Barbara Jansen-Ittig

Eintritt frei - Kollekte

Herzliche Einladung zum Mitsingen bei unseren neuen Kinderchorprojekten:

„Die Hochzeit zu Kana“ von Hella Heizmann und „Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat“, ein Kindermusical nach einem Kinderbuch für Kinder und Erwachsene von Marc-Uwe Kling. Aufführung im Rahmen des Gemeindefestes am 30. August, nachmittags.

Herzliche Einladung zum Mitsingen in der Kantorei: Nach Ostern werden wir den „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn Bartholdy einstudieren.



Barbara Jansen-Ittig

Kontaktstudium in Leipzig

Liebe Gemeinde, im Sommersemester 2020 darf ich für dreieinhalb Monate nach Leipzig gehen, um dort mein Theologiestudium aufzufrischen! Seit

meinem Studium ist natürlich viel Neues und Interessantes in der theologischen Wissenschaft passiert, und ich freue mich darauf, einen Einblick in die gegenwärtige Lehre an der Universität zu bekommen. In unserer Landeskirche gibt es für Pfarrerinnen und Pfarrer diese Möglichkeit, nach mindestens 10 Jahren im Pfarrdienst ein solches „Kontaktstudium“ zu absolvieren, um aufzutanken und sich

fortzubilden. Das heißt für mich konkret: Anfang April werde ich nach Leipzig ziehen und zum 20. Juli wieder nach Schildesche zurückkehren. Ich bin neugierig und gespannt auf die Anregungen und Impulse, die ich mir von dieser Zeit an der Uni erhoffe. Am 4. November werde ich beim „gemeinsamen Frühstück“ im Saal des Gemeindehauses davon berichten können. Ich danke meinen Kollegen und unserem Presbyterium, die meine Pläne unterstützt haben. Ganz besonders danke ich Pfarrerin Bärbel Wehmann, die mich während meiner Abwesenheit vertreten wird. Und ich freue mich auch, dass die Familienfreizeit auf Langeoog in diesem Jahr bei Pfarrerin Frauke Wagner in besten Händen ist. Auch unseren Presbyteriumsmitgliedern danke ich für ihre Zustimmung.

Rüdiger Thurm



Di, 28.4., 19:30 Uhr

Auf der Rückreise vom Urlaub wird Rosalba von ihrem Mann auf einer Raststätte einfach vergessen. Sie trampelt nach Venedig, wo sie bald Arbeit und Freunde findet. Besonders in dem netten Fernando entdeckt sie eine verwandte Seele.

Di., 23.6., 19:30 Uhr

Bei einer Zugfahrt wird der fünf Jahre alte indische Junge Saroo von seiner Familie getrennt und findet sich plötzlich alleine in Kalkutta wieder. Schließlich wird er von dem australischen Ehepaar Sue und John Brierly adoptiert.

Di., 25.8., 19:30 Uhr

Die lebensfrohe Lou ist auf der Suche nach einem Job, als ihr eine Stelle als Pflegerin für den querschnittgelähmten Will angeboten wird. Der ehemalige Banker hält seit dem Unfall vor zwei Jahren sein Leben nicht mehr für lebenswert.

KINO**Di., 26.5., 19:30 Uhr**

Ein frankophober Grenzbeamter macht seinem französischen Kollegen das Leben schwer. Der Franzose erträgt die Attacken jedoch mit engelsgleicher Geduld, denn er ist in die Schwester des Zöllners verliebt.

Di., 28.7., 19:30 Uhr

Die junge Sophie will heiraten und träumt davon, von ihrem Vater zum Altar geführt zu werden. Sie kennt ihn aber nicht. Mit drei Männern hatte ihre Mutter damals einen Flirt. Kurzerhand lädt sie alle drei ein.

**Kino im Gemeindehaus:
Der Eintritt ist frei, nach dem Film
laden wir ein zum Gespräch bei
Käse und Getränken.**



Gabriele Welz: Von Engeln und Menschen

„Wenn es andere berührt,
dann ist es angekommen.“

Dieses Motto begleitet Gabriele Welz, deren Bilder seit Mitte Februar in unserem Gemeindehaus ausgestellt sind, bei ihrer künstlerischen Tätigkeit. Als Malerin, Schmuckkünstlerin – neben der Staffelei gibt es in ihrem Atelier auch eine Werkbank für Goldschmiedearbeiten – und ebenso als Fotografin versucht sie, das nicht Sichtbare, das Lichtvolle, die Seele sichtbar zu machen. Die vielseitige Künstlerin erblickte 1957 in Dortmund, im „Ruhrpott“, wie sie selbst sagt, das Licht der Welt. Sie erinnert sich noch, dass die Sonnenstrahlen es damals schwer hatten, sich einen Weg durch den grauen Himmel zu bahnen. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie aber dann in einer alten Mühle in Bünde-Dünne, inmitten der Natur. In Dünne besuchte sie die Grundschule, später das Gymnasium in Bünde. Ihr

Studium führte sie schließlich nach Bielefeld, wo sie auch heute noch lebt und arbeitet. An der Fachhochschule Bielefeld studierte Gabriele Welz „Visuelle Kommunikation“ mit dem Schwerpunkt Grafikdesign. Kreativ und künstlerisch tätig zu sein war und ist für sie immer ein fundamentales Bedürfnis.

Dabei ist ihre Arbeit geprägt von der Suche nach dem Licht: „Auf der Suche nach dem Licht bin ich durch tiefe Gewässer der Seele getaucht, lernte die eigenen Schatten kennen, aber auch die Kostbarkeiten.“ Diese seelischen und spirituellen Aspekte inspirieren Gabriele Welz bei ihren Gemälden, von denen sie seit 17. Februar eine Auswahl im Gemeindehaus präsentiert. Es handelt sich um Engel in vielen verschiedenen Variationen, denn Engel liegen der Künstlerin besonders am Herzen. Sie haben ihr in schwierigen Zeiten viel Trost gegeben und schenken im alltäglichen Leben immer wieder Mut und Freude. Die lichtvollen Wesen mit Pinsel und Farben auf die Leinwand zu bringen, ist ihr ein großes Anliegen. Dazu arbei-



tet sie mit Acryl- und Ölfarben und in Mischtechnik. Auch in ihrem Zuhause ist Gabriele Welz mittlerweile „wahrlich von Engeln umgeben“.

Ihre künstlerischen Werke hat sie unter anderem bereits im Schildescher Johanneskrankenhaus, im Kulturzent-



rum Alte Lederfabrik in Halle, im Wissenschaftspark in Gelsenkirchen und in der ev.-luth. Kirche ihrer Heimat in Bünde-Dünne gezeigt. Die Ausstellung ist noch bis 24. April bei uns zu sehen, zu den üblichen Öffnungszeiten des Gemeindehauses: Mo-Mi und Fr 10-12, Do 17-18, Sa 9-10.30 und So 11-12 Uhr. Gabriele Welz wünscht allen Besuchern viel Freude mit ihrer „himmlischen Kunst“, und steht für Fragen und Auskünfte gern zur Verfügung. Weitere Informationen, Fotos und Bilder finden Interessierte unter www.astrokreativ.de

Susanne Wambach

Ein Engel (Wise Guys, Musik und Text: D. Dickopf)

*Ein Engel, der dir deinen Weg weist,
der dich leitet, wenn du ziellos durch das All kreist,
ein Engel, der dich an die Hand nimmt
und, wenn du Angst hast, ein Liedchen für dich anstimmt.
Ein Engel, der dir immer nah ist, der für dich da ist,
wenn du in Gefahr bist.
Ein Engel als tröstendes Licht.
Du sagst, diesen Engel gibt es nicht.*

*Ein Engel, der dir richtig zuhört,
der das verjagt, was dich nachts in deiner Ruhe stört,
ein Engel, der dich mal im Arm hält,
und der im Winter deine Heizung auf "warm" stellt.
Ein Engel, der dir einen Brief schreibt,
der mit dir wach bleibt, wenn die Angst dich umtreibt,
und der sich für dich den Kopf zerbricht.
Du sagst, diesen Engel gibt es nicht.*

*Doch dieser Engel ist da,
um dich zu schützen und zu halten.
Dieser Engel ist da,
jeden Tag, in verschiedenen Gestalten.
Er lässt dich nie im Regen stehn.
Er lässt dich nie allein.
Doch er ist leicht zu übersehn,
denn er kann überall sein.*

*Ein Engel, der dir wieder Mut macht
und diesen Job immer wieder richtig gut macht,
ein Engel, der dir einen ausgibt
und dich bei Sonnenschein energisch aus dem Haus schiebt.*

*Ein Engel, der dir freundlich zuwinkt,
mit dir Kaffee trinkt, dich zu deinem Glück zwingt,
und der manchmal mit dir Klartext spricht.
Du sagst, diesen Engel gibt es nicht.*

*Du hast ihn heute schon gesehen.
Ich glaub, du kennst ihn längst.
Und wenn du nicht mehr so viel denkst,
dann wirst du's irgendwann verstehn.*

„Lebensfreude“ Ein Patenprojekt für Senioren im Huchzermeierstift

Die Bielefelder Bürgerstiftung führt Menschen zusammen, die etwas bewegen wollen.

Vor kurzem wurde dort der Stiftungsfonds „Lebensfreude“ eingerichtet, der sich mit dem wichtigen Thema der Seniorenarbeit beschäftigt.

Starten soll dieses Projekt im Huchzermeier-Stift in Bielefeld-Schildesche, unsere Gemeinde arbeitet eng mit der Bürgerstiftung zusammen. Die Themen demografischer

Wandel und Einsamkeit im Alter gehen uns alle an! Wir suchen deshalb ehrenamtliche Seniorenpatinnen und -paten, die alle zwei Wochen für ca. eineinhalb bis zwei Stunden ins Huchzermeier-Stift kommen, um mit Bewohnern und Bewohnerinnen, die keinen Besuch erhalten, Aktivitäten außerhalb des Heimes zu unternehmen.

Wenn Sie Interesse haben, eine Seniorenpatenschaft zu übernehmen, melden Sie sich bitte bei der Bielefelder Bürgerstiftung (Frau Nina Grosch) unter der Rufnummer 0521 5574350.



Hochbeet

Im Huchzermeier-Stift gibt es auch im neuen Jahr wieder ein Projekt mit dem Verein "Schattenspringer". Der Verein arbeitet eng mit einer namhaften Krankenkasse zusammen und bietet neben Angeboten für Kinder und Jugendliche seit geraumer Zeit auch gesundheitsfördernde Angebote für Senioren in Pflegeeinrichtungen an.

Nachdem wir unser Bewegungsprojekt "Fit im Alter" im Dezember erfolgreich beendet haben, befassen wir uns nun jeden Mittwoch von 10:00 Uhr - 11:30 Uhr mit dem

Thema "Natur und Garten".

Ziel des Projektes ist, die seelische Gesundheit, das Wohlbefinden und die Zufriedenheit in einer Lebensphase zu fördern, die mit vielen Verlusten einhergeht.

Es wird ein Hochbeet mit Kräutern und Gemüse angelegt, zudem möchten wir uns viel in der Natur aufhalten und bei dem einen oder anderen Spaziergang schauen, was am Wegesrand wächst.

Den Bewohnern soll der Kontakt zur Natur ermöglicht werden, die Kommunikation untereinander wird angeregt, persönliche Erfolgserlebnisse und produktives, sinnhaftes Arbeiten mit Naturmaterialien stärken das Wohlbefinden. Die Gruppe besteht aus max. 8 -10 Personen, um auf jeden Bewohner in Ruhe eingehen zu können.

Wir freuen uns schon auf selbstgemachte Salate aus frisch geernteten Zutaten.

Viele Grüße aus dem Huchzermeier-Stift

Kerstin Drescher

Vesperkirchen- Impression

Vom 3. bis 23.2.2020 war die Neustädter Marienkirche zur Vesperkirche geworden. In dieser Zeit gab es jeden Tag ein Mittagessen für alle, die gern in netter Gesellschaft essen wollten.

Die Kirche war zu diesem Zweck mit Stühlen und schön gedeckten Tischen ausgestattet. Damit der Ablauf gut funktioniert, wurden für jeden Tag ca. 35 Helfer gesucht.

Wir aus dem Marktfrüh-

stück am Samstag hatten spontan beschlossen, einen Tag dort mitzuarbeiten.

Am Montag, 10.2., war es dann soweit. 14 Personen aus unserem Kreis haben dann ca. fünf Stunden die Besucher bedient, Essen verteilt, gespült usw.

Wir alle waren begeistert, wie gut die Idee der Vesperkirche angenommen wurde. Es hat sehr viel Spaß ge-

macht, für einen Tag mitzuhelfen.

Sollte es im nächsten Jahr wieder eine Vesperkirche geben, sind wir mit Sicherheit dabei.

Christa Bublitz



Diakonische Altenzentren Bielefeld gGmbH
Sogemeierstr. 22 · 33739 Bielefeld

Tel.: 05206 96997-0 · Kontakt per WhatsApp: 0160 1519707

www.diabi.de · karriere@diabi.de

Verabschiedung von Elisabeth Strakeljahn und Claudia Senf

Wechsel in der Leitung der Kitas Karl Siebold und Thomas

Gleich zwei Leiterinnen verlassen unsere KITAS in diesem Jahr: Elisabeth Strakeljahn verlässt uns in diesem Sommer und tritt zum 1. August den „passiven Teil“ ihrer Altersteilzeit an. Seit 1995 war sie in der KiTa Karl Siebold tätig, seit 2001 als Leiterin. Ihre Verabschiedung ist am Freitag, dem 26. Juni, geplant. Nachfolgerin ab August wird Claudia Bleimund sein, die sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen wird.

Claudia Senf hat seit 2015 zunächst vertretungsweise und dann in vollem Umfang die Leitung der Thomas-Kita inne. Im Mai dieses Jahres wechselt sie nach Herford. Kristine Schaper wird ihre Nachfolgerin und stellt sich in diesem Gemeindebrief vor.

Beiden Leiterinnen sagen wir im Namen der Stiftskirchengemeinde großen Dank für ihr umfassendes, verantwortliches und einfühlsames Engagement in der Leitungsaufgabe, in der Zusammenarbeit mit den Familien, dem Team, der Gemeinde und dem Träger. Wir Pfarrer danken persönlich für das vertrauensvolle Miteinander und wünschen beiden Gottes Segen für ihren weiteren Weg!

Rüdiger Thurm
und Martin Féaux de Lacroix

Nachrichten aus der KiTa Karl Siebold

Familienzentrum

Seit Sommer 2019 befindet sich die evangelische Kindertageseinrichtung Karl Siebold auf dem Weg, sich als Familienzentrum zertifizieren zu lassen.

Die Weiterentwicklung von einer Kindertageseinrichtung zu einem Familienzentrum bietet die Möglichkeit, Antworten auf die vielen Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels zu geben.

Familienzentren, ob zertifiziert oder sich noch auf dem Weg befindend, erhalten eine zusätzliche Finanzierung. Angebote können ausgeweitet werden und finden niederschwellig in den Räumen der Kindertageseinrichtung statt. Familienzentren sollen ihre Angebote auch für Familien des Stadtteils öffnen. Kontakte zu den Angeboten im Sozialraum werden vermittelt. Dazu braucht es viele neue, aber auch bereits bewährte Kooperationen mit den unterschiedlichen Partnern. Beispielhaft nenne ich hier die Diakonie für Bielefeld, die in unserer Kita ein umfangreiches Beratungsangebot für Eltern und Mitarbeiter anbieten kann. Dies hilft Eltern, Kindern und unterstützt MitarbeiterInnen in der täglichen Arbeit.

Neue Herausforderungen

In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass sich die Bedarfe der Familien verändert haben. Weiterhin ist die Kindertageseinrichtung ein wichtiger Partner bei der Vereinbarkeit von Familien und Beruf. Die große Nachfrage nach Plätzen für un-



ter dreijährige Kinder sehen wir bei den Anmeldungen. Die Anzahl von Kindern deren Familien geflüchtet sind hat deutlich zugenommen. Familien suchen Unterstützung, Vernetzung und Beratung. Im Moment stellen wir unsere Angebote zusammen, damit wir die Zertifizierung hoffentlich erfolgreich abschließen können.

Diakoniebasar

Erneut ist eine Spende des Diakoniebasares bei uns eingetroffen. Dafür bedanken wir uns sehr und freuen uns mit den Kindern über die finanzielle Unterstützung für die Kindertageseinrichtung.

Abschied

Zum Schluss in eigener Sache: Ich verabschiede mich zum Sommer 2020 nach 25 Jahren aus der Karl Siebold Kindertageseinrichtung und gehe in die Altersteilzeit.

Dies tue ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Der Abschied von Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fällt mit schwer, aber ich freue mich auch auf die Zeit die dann kommt.

In unserer Kita hat sich in den letzten Jahren viel getan. Neben gesellschaftlichen Veränderungen, die sich in der pädagogischen Arbeit widerspiegeln, gehören auch Gesetzesänderungen zu den prägenden Ereignissen

und Herausforderungen. Eines der schönsten Erlebnisse ist sicherlich, nach langer Planung, der Neubau unserer Kindertageseinrichtung.

Unterstützung gab es nicht nur bei der Gemeinde und dem Presbyterium, sondern auch durch den Träger, den evangelischen Kirchenkreis. Pastor Thurm und Frau Schöne standen dem Team und mir mit Rat und Tat zur Seite. Dafür bin ich dankbar. Veränderung wird es auch in der Zukunft geben, doch gute Kita-Arbeit ist ohne ein Team nicht möglich. Ein großes Dankeschön an das Team für das Engagement und die tolle Zusammenarbeit.

Ich sage: Auf Wiedersehen und wünsche Ihnen allen alles Gute und Gottes Segen.

Elisabeth Strakeljahn

Ein Gruß zum Abschied von Claudia Senf

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehme ich Abschied aus der Kita Thomas:

Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik kurz MINT genannt, sind die Themen, die ich ab dem 1. Mai in verschiedenen Kitas im Raum Herford mit Leitungen und Fachkräften erarbeiten werde.

Ich freue mich sehr darauf, mit verschiedenen Teams an pädagogischen und konzeptionellen Fragestellungen arbeiten zu können, ohne den alltäglichen Organisations- und Verwaltungsaufwand einer Kita im Nacken zu haben. Da lacht auf jeden Fall das eine Auge.

Dafür muss ich mich nach fast fünf Jahren von meiner Leitungstätigkeit in der Thomas Kita verabschieden. Und da geht mir nun doch so Einiges durch den Kopf. Menschen und Begegnungen, die wichtig geworden sind in dieser Zeit.

Bedanken möchte ich mich bei Pastor Féaux de Lacroix für die gewachsene Zusammenarbeit außerhalb von Arbeitskreisen und Familiengottesdiensten. Die Offen-



heit und die Zeit, Akzente in der gemeinsamen Arbeit anders zu setzen. Besuche in der Kirche, Mini-Andachten in der Kita und natürlich die Auftritte am 6. Dezember als Nikolaus. Gerne erinnere ich mich an den Ausruf eines Kindes beim Entdecken eines Fotos von Pastor Féaux im Gemeindebrief: „Guck mal, da ist Gott“.

Auch dem Diakoniekreis und der Töpfergruppe gilt mein Dank für den jährlichen, engagierten und liebevollen Einsatz beim Basar und die großzügige Spende für unsre Kita. Und dann unser Januar-Frühstück mit den netten Gesprächen, das werde ich vermissen. Ob Gemeindefest, Laternenumzug oder Anfragen im Gemeindebüro: das Aufgehoben- und Angekommensein in der Gemeinde, - es wird fehlen.

Und dann sind da noch die

vielen lieb gewonnenen großen und kleinen Menschen in der Kita!

Wie wird es sein, ohne die freudigen Begrüßungen der Kinder am Morgen, die sich freuen, mit mir zusammen den Turnraum zu erobern? Wie wird es sein, ohne dieses tolle und engagierte Team, das trotz hoher Anforderungen und Arbeitsbelastungen immer wieder neue Wege mit mir gemeinsam gegangen ist, Veränderung zugelassen und mitgestaltet hat?

Spätestens jetzt sind es doch zwei Augen die weinen, - so ist das wohl beim Abschied nehmen.

Aber wie heißt es in einem Lied von Mark Forster: „... das Leben ist Veränderung, egal was kommt, es wird gut sowieso...“ In diesem Sinne Mit herzlichen Grüßen

Claudia Senf

Neu in der Leitung: Kristine Schaper

Liebe Gemeindemitglieder, ich möchte mich Ihnen heute als neue zukünftige Leitung der Kita „Thomas“ vorstellen.

Mein Name ist Kristine Schaper. Ich bin 51 Jahre alt und wohne mit meinen beiden Töchtern in Milse. Eventuell kennen mich einige von Ihnen von Familiengottesdiensten oder Gemeindefesten, denn ich arbeite bereits seit 1991 als Fachkraft in der zur Gemeinde gehörenden Kita Karl-Siebold.

Seit 2013 leite ich die KIGS-Gruppe der Einrichtung (Kindergartenkinder in der Grundschule), die sich räumlich auf dem Gelände der Pflaßschule befindet. Die Entscheidung, die Einrichtung und gerade die KIGS-Gruppe zu verlassen, ist mir nicht leicht gefallen. Die Arbeit mit den Kindern, Eltern, Kollegen/innen der Kita und, in den letzten Jahren,



mit dem Kollegium der Pflaßschule hat mir immer viel bedeutet und Spaß gemacht.

Durch die Leitung der "Außenstelle" KIGS-Gruppe konnte ich viele Erfahrungen sammeln, die mich als Leitung der Thomas Kita unterstützen werden. Außerdem habe ich mich in den letzten Jahren zum Thema Sozialmanagement fortgebildet, um den Anforderungen als Leitung einer Einrichtung in Zeiten, die durch einen gesellschaftlichen Wandel geprägt sind, gerecht zu werden.

Ich konnte das Team der Thomas Kita bereits auf ei-

ner Dienstbesprechung kennenlernen und freue mich sehr, gemeinsam die Herausforderungen, die die Zukunft bringen wird, zu meistern.

Nach wie vor begeistert mich an meiner Arbeit das gemeinsame Singen mit den Kindern und eine qualifizierte Vorbereitung der Kinder auf die Schule. Diese beiden Schwerpunkte möchte ich auch in der Thomas Kita weiterführen.

Ab dem 01. Mai 2020 werde ich nun die Leitung der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „Thomas“ übernehmen

Bestimmt werden Sie an dieser Stelle noch viel über die weitere Entwicklung in der Kita Thomas von mir lesen können!

Ich freu mich darauf!!
Mit herzlichen Grüßen

Kristine Schaper



Melone oder Ananas? Kinder entscheiden mit!

Das Recht aller Kinder auf Mitbestimmung ist in der UN-Kinderrechtskonvention von 1990 verankert. Daher liegt uns besonders am Herzen, Kindern in unserer täglichen Arbeit immer wieder die Möglichkeit zu geben mit zu bestimmen.

Es ist ein erster Schritt Kinder in Entscheidungsprozesse einzubeziehen, um sie zu mündigen, verantwortungsbewussten Bürgern einer demokratischen Gesellschaft zu erziehen.

Wie kommt man zu einer Entscheidung und wie macht man das für Kinder sichtbar? Seit einiger Zeit stimmen

unsere Kinder mit bunten Bausteinen darüber ab, welches Obst sie zum Müslifrühstück wollen oder was auf ihr Butterbrot kommt. Die Kinder lernen dadurch schon früh erste Abstimmungsverfahren als grundlegende demokratische Prinzipien kennen.

Das Finden und Akzeptieren einer Mehrheitsentscheidung ist dabei von zentraler

Bedeutung. Es stärkt sowohl die Ich-Kompetenzen, insbesondere die Persönlichkeitsentwicklung und die Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, als auch die Wir-Kompetenzen der Kinder, beispielsweise die Entwicklung eines Gemeinsinns und die Fähigkeit, Konflikte zu lösen.

Claudia Senf



Dank für Spenden

Für die Adventssammlung der Diakonie, die unter dem Motto „Zeichen setzen“ stand, wurden in unserer Gemeinde 3910,- Euro gespendet. 25 %, also 977,50 Euro, stehen unserer Stiftskirchengemeinde für diakonische Aufgaben zur Verfügung, 35 % gehen an die „Diakonie für Bielefeld“ und 40 % an das Diakonische Werk Westfalen.

Die Kollekten der vier Christvespern an Heiligabend waren wie jedes Jahr für „Brot für die Welt“ bestimmt; hier kamen insgesamt 7.074,- Euro zusammen. Allen Spendern ein herzlicher Dank!



Der Diakoniebasar

Fleißig haben die Eltern der Thomas Kita Plätzchen gebacken! Viele Tüten konnten gepackt werden... und mit viel Spaß haben die Mitarbeiterinnen der drei Kitas beim Basar den Verkauf unterstützt. Auch an dieser Stelle bedanken sich die Kitas noch einmal herzlich für die finanzielle Unterstützung durch den Töpferkreis und den Diakoniekreis!

Der Bielefelder Tisch braucht weiter Ihre Hilfe

Sehr viele Spenden haben wir wieder zum Bielefelder Tisch bringen können. Wir möchten allen danken. Wir haben uns gefreut über die vielen Lebensmittel, die im Korb lagen, ebenso über die Spenden, die persönlich abgegeben wurden, über Geldspenden, die im Korb lagen, persönlich abgegeben oder überwiesen wurden. Weil aber täglich noch Vieles benötigt wird, bitten wir weiter um Ihre Gaben: Haltbare Lebensmittel, Süßigkeiten, Säfte, Kakao u. Spielsachen für die Kinder, die zum Kindertisch kommen. Geldspenden können in ei-

nem Umschlag in den Korb gelegt werden. Wer eine Spendenquittung benötigt, kann auf das Spendenkonto des Bielefelder Tisches überweisen (Bankverbindung s.u.).

Auskunft und Spendenannahme

Bärbel Voß, Mathildenstr. 34

Tel. 0521-874478

und über das Gemeindebüro:

Tel. 0521-873442

Für die Zusendung der Spendenquittung, bitte auf den Überweisungsträger Ihre Adresse schreiben.

Konto-Nummer des Bielefelder Tisches:

Sparkasse Bielefeld

IBAN: DE54 48050161 0027225564

SWIFT-BIC: SPBIDE 3BXXX



Herzliche Einladung zum Kinder- gottesdienst

Hallo...

...wenn ihr — Kinder und Jugendliche bis zur Konfirmation — etwas über die Bibel, ihre Geschichte, über Glauben und Kirche erfahren wollt, kommt zu uns in den Kindergottesdienst.

Wir erzählen und hören Geschichten aus der Bibel und tauschen uns darüber aus. Zu den Geschichten gestalten und basteln wir gemeinsam, wir singen, essen, spielen, ...

Unser Kindergottesdienst findet weiterhin an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat statt, ausgenommen die Konfirmationssonntage. Wir beginnen gemeinsam mit den anderen in der Kirche und gehen dann beim Lied vor der Predigt ins Gemeindehaus.

Habt ihr Lust bekommen?! Hier unsere Termine:

- 19.04.2020 „Emmaus-Geschichte“
- 10.05.2020 Psalm 23
- 24.05.2020 Psalm 23, 2. Teil
- 14.06.2020 Psalm 91
- 28.06.2020 Ferienthema: Zeit für sich
- 09.08.2020 Ferienende: Was gibt mir Kraft?
- 23.08.2020 „Gott lässt wachsen“

Seit dem letzten Gemeindefest hängen die Namensschilder für alle Kindergottesdienst-Teilnehmer gut sichtbar an der Pinnwand im Eingang unserer Kirche; sie hängen unter dem Logo des Kindergottesdienstes unserer Westfälischen Landeskirche. Nach jedem Kindergottesdienst füllt sich die Pinnwand weiter. Wenn ihr also zum Kindergottesdienst kommt, könnt ihr euch schon vor Beginn des Hauptgottesdienstes euer Schild nehmen, oder wenn ihr neu dazu kommt, könnt ihr euch dort euer Namensschild beschriften. Wir vom Team sind ab ca. 9.45 Uhr auch dort und helfen euch gerne.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Kindergottesdienstteam

Mira, Heike, Jelena, Maja, Claudia

Das Foto des Schildescher Viaduktes wurde um 1910 aufgenommen. Im Vordergrund sieht man ein Nebengebäude des Halbhofs, das der Bombardierung im 2. Weltkrieg zum Opfer fiel.

Der Viadukt wurde im Jahr 1847 fertiggestellt und war mit seinen 28 Rundbögen das größte Brückenbauwerk der neu errichteten Eisenbahn-Verbindung zwischen Köln und Minden. Um dem zunehmenden Verkehrsaufkommen gerecht zu werden, bekam die Brücke 1917 einen parallel verlaufenden „Zwilling“ auf der Schildescher Seite. Im 2. Weltkrieg war die wichtige Ost-West-Zugverbindung das Ziel vieler alliierter Luftangriffe; kurz vor Kriegsende wurde das Bauwerk durch Einsatz der damals größten Bombe zerstört, was auch viele Menschen in Schildesche das Leben kostete.

1947 gab es bereits wieder eine provisorische Stahlbrücke, die die noch erhaltenen Brückenpfeiler miteinander verband und vom Güterverkehr genutzt wurde. Auf der östlichen Seite gab es schon seit 1944 eine kurven- und steigungsreiche Umgehungsstrecke, die sogenannte Gummibahn, über die lange der Personenverkehr lief.

In den 60er Jahren plante die Bundesbahn, die Lücke im Viadukt durch einen riesigen Erddamm zu schließen, diese Pläne wurden glücklicherweise wieder verworfen.

1964 wurde die Spannbetonbrücke für den



Personenverkehr fertiggestellt, wodurch die „Gummibahn“ nicht mehr benötigt wurde. 1985 wurde die Stahlbrücke durch eine zweite Spannbetonbrücke ersetzt.

Heute ist aus dieser Perspektive der Viadukt hinter den Bäumen und Sträuchern kaum noch zu erkennen. Wie in den meisten Bereichen des Johannisbachtals stellt die üppige Vegetation einen deutlichen Unterschied zu Aufnahmen aus der Zeit um 1900 dar. Die alte Eiche links auf dem Feld hat die Bombardierung überstanden, sie stand vermutlich schon damals neben dem kleinen Gehöft.

Peter Kölsch

Ökumenischer Gesprächskreis

Zeit: mtl. dienstags 20.00 - 21.30 Uhr
Leitung: Pfr. Alfringhaus, Fon 8 22 35
u. Pfr. Bock

Dienstag, 21. April
Das Weltgericht (Matthäus 25, 31-46)

Dienstag, 12. Mai
Der Schatz im Acker, die kostbare Perle, das
Netz im Meer (Matthäus 13, 44-50)

Dienstag, 16. Juni
Der Schalksknecht (Matthäus 18, 23-35)

Theologische Werkstatt

Leitung: Hans-Friedrich Alfringhaus, Ulrike
Stiewe, François Vouga

Warum ist Jesus gestorben und wofür hat er
sein Leben gegeben? Johannes als Interpret
des Todes Jesu

Freitag, 29. Mai, 9.30 bis 13 Uhr :
Johannes 19,17-37 : Die Erhöhung des vom
Himmel herabgestiegenen Gottessohnes
Johannes 20,19-31 : Ostern als Pfingsten-
Szene der Aussendung der Jünger

Donnerstag, 25. Juni, 9.30 bis 13 Uhr:
Ein Gedicht als Anfang des Evangeliums und
als Tagesordnung der christlichen Theolo-
giegeschichte

Der Logos nach Joseph Ratzinger, Einfüh-
rung in das Christentum

Abendkreis

2. Donnerstag im Monat 18.30 - 20.00 Uhr,
Leitung: Pfr.in Wagner

Donnerstag, 14. Mai
Der Islam. Ein Einstieg
Pfarrerin Frauke Wagner

Donnerstag, 4. Juni (!)
Die Taufe und der Taufbefehl

Frauenabend

1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
Kontakt: Brigitte Brockmeyer, Fon 87 07 62

Donnerstag, 2. April
Vorstellung der Organisation „OXFAM“

Donnerstag, 7. Mai
Abendspaziergang durch den Grünzug

Donnerstag, 4. Juni
Kirchenführung in Brackwede

Donnerstag, 2. Juli
Picknick im Gemeindehausgarten

Donnerstag, 6. August
Sommerabend im „GlückundSeligkeit“

Frauenkreis

vierzehntägig mittwochs , 15.00 Uhr
Pfr. Féaux de Lacroix, Pfr. Thurm, Pfr.in
Wagner, Pfr.in Wehmann

Mittwoch, 1. April
"Den Frieden wagen" -
Dietrich Bonhoeffer 1906-1945
Pfarrerin Bärbel Wehmann

Mittwoch, 29. April
Bildvortrag: "Vogelkundlicher Rundgang
durch die Johannisbachaue"
Detlef Hunger

Mittwoch, 13. Mai

Mittwoch, 27. Mai

Mittwoch, 10. Juni

Mittwoch, 24. Juni

Gemeinsames Frühstück

1. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr
(Beitrag 4,00 €) Kontakt: B. & L. César, Fon:
8 65 02

Mittwoch, 1. April
Heiteres von Jung + Alt aus dem Alltag
Frau Gretenkord

Mittwoch, 6. Mai
Singen im Frühling mit Fr. Jansen-Ittig

Mittwoch, 3. Juni
Besuch des Stiftskindergartens

Ora et Labora

3. Dienstag im Monat 18.30 Uhr
Kontakt: Heike Rakutt
heike.rakutt@online.de

Tanzkreis

1., 3. und 5. Donnerstag im Monat 18.00 -
19.30 Uhr; Leitung: Anja Riechert-
Karadamur, Fon 4 28 37 89

Initiative Asyl und Flüchtlingshilfe

Treffen nach Absprache; Information über
Jörg Lüder: schildesche.asyl@yahoo.com

Lateinische Lektüre

vierzehntägig freitags, 17.00 - 18.30 Uhr
Leitung: Pfr. Alfringhaus, Fon: 8 22 35

PC-Kurs für Senioren

wöchentlich donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr
Leitung: Hans-W. Lümekemann, Fon: 8 22 37

Englisch für Senioren

wöchentlich mittwochs, 16.00-17.30 Uhr
Info bei Anne Hüttemann, Fon: 94932727

Gymnastikkreis

wöchentlich dienstags, 10.00 - 10.45 Uhr

Töpfergruppe

wöchentlich dienstags, 14.30 - 18.00 Uhr

Gedächtnistraining

wöchentlich freitags 15.00 - 17.00 Uhr
Info bei Gudrun Hofmann, Fon 87 18 86

ZWAR

Zwischen Arbeit und Ruhestand

Selbstorganisierte Aktivitäten von Men-
schen ab 55; Basistreff: Donnerstags in den
„ungeraden“ Wochen, 18 Uhr; Kontakt:

Veronika Schmidt-Lentzen,
Fon: 88 86 39

Kino im Gemeindehaus

monatlich dienstags, 19.30 Uhr,
Programm siehe Seite 13

Marktfrühstück

immer samstags 09.00-10.30 Uhr

Kirchencafé

sonntags nach dem Gottesdienst

Kirchenmusik

Kontakt: Kantorin Barbara Jansen-Ittig,
Fon: 8 75 08 35

montags

15.00 - 15.45 Uhr	Spatzenchor
15.45 - 16.30 Uhr	Kinderchor
16.45 - 17.30 Uhr	Jungbläser
20.00 - 21.45 Uhr	Kantorei

mittwochs

15.45 - 16.15 Uhr	Flöten
16.15 - 16.45 Uhr	Flöten Anfänger
16.45 - 17.15 Uhr	Flöten Anfänger
19.15 - 20.00 Uhr	Blockflötenkreis
20.00 - 21.30 Uhr	Projektchor

freitags

20.00 - 21.30 Uhr	Posaunenchor
-------------------	--------------

Jugendarbeit Nachbarschaft 08

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr Konfi-Café;
18.30 - 21.00 Uhr Nachwuchsmitarbeiter-
kreis für alle interessierten Jugendlichen ab
13 im vierzehntägigen Wechsel mit dem
Mitarbeiterkreis.

mittwochs 15.30—18.00 Uhr offener Treff
mit u.a. Bogenschießen

Kontakt: Fon: 32 96 09 90

Datum	Stiftskirche, 8.30 Uhr	Stiftskirche, 10 Uhr	KinderGD 10 Uhr
05.04.2020 Palmarum	Wagner	Wagner (A)	
09.04.2020 Gründonnerstag		19 Uhr von Wedelstaedt (A)	
10.04.2020 Karfreitag		10 Uhr Féaux de Lacroix (A)	
11./12.04.2020 Osternacht		23 Uhr (A) Fe We Wa	
12.04.2020 Ostersonntag	kein Frühgottesdienst	Féaux de Lacroix (A)	
13.04.2020 Ostermontag		Wehmann (A)	
19.04.2020 Quasimodogeniti	von Wedelstaedt (A)	von Wedelstaedt	KinderGD
26.04.2020 Misericordias Domini	Wehmann	Konfirmation Thurm	
03.05.2020 Jubilate	Féaux de Lacroix	Konfirmation Wagner	
10.05.2020 Kantate	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix	KinderGD
17.05.2020 Rogate	Wehmann (A)	Wehmann	
21.05.2020 Himmelfahrt		11 Uhr Obersee Wa We	
24.05.2020 Exaudi	Wagner	Wagner	KinderGD
31.05.2020 Pfingstsonntag	kein Frühgottesdienst	Wehmann (A)	
01.06.2020 Pfingstmontag		Jubiläumskonfirmationen Fe We (A)	
07.06.2020 Trinitatis	kein Frühgottesdienst	Jubiläum PC Schildesche Féaux de Lacroix	
14.06.2020 1.S.n.Tr.	von Wedelstaedt	von Wedelstaedt	KinderGD
21.06.2020 2.S.n.Tr.	Féaux de Lacroix (A)	Féaux de Lacroix	
28.06.2020 3.S.n.Tr.	Wagner	Wagner	KinderGD
05.07.2020 4.S.n.Tr.	Wehmann	Wehmann (A)	
12.07.2020 5.S.n.Tr.	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix	
19.07.2020 6.S.n.Tr.	von Wedelstaedt (A)	von Wedelstaedt	
26.07.2020 7.S.n.Tr.	Thurm	Thurm	
02.08.2020 8.S.n.Tr.	Wehmann	Wehmann (A)	

Adressen der Stiftskirchengemeinde:

Gemeindebüro

Johannisstraße 13

Sekretärin: Iris Mijatovic

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi.: 10.00 – 12.00 Uhr

Do.: 17.00 – 18.00 Uhr

Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Fon: 87 34 42

Fax: 8 75 19 10

E-Mail:

bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de

Homepage:

www.stift-schildesche.de

Pfarrer

1. Bezirk:

Pfr. Rüdiger Thurm (April bis 20.

Juli im Kontaktstudium, siehe

Seite 11); Johannisstr. 15

33611 Bielefeld

Fon: 8 23 13

Ruediger.Thurm@kk-ekvw.de

2. Bezirk:

Pfr. Martin Féaux de Lacroix

Schneidemühler Str. 7e

33605 Bielefeld

Fon: 87 04 90

Fax: 3 29 28 96

Martin.Feaux-de-Lacroix@kk-

ekvw.de

Pfarrerinnen Bärbel Wehmann

Fon: 88 31 04

Baerbel.Wehmann@kk-

ekvw.de

Pfarrerinnen Frauke Wagner

Fon: 32 99 01 20

Frauke.Wagner@kk-ekvw.de

Kirchenmusik

Kantorin Barbara Jansen-Iltig

Fon: 8 75 08 35

Jugendarbeit

Michael Wortmann

Johannisstr. 13

Fon: 0521-32960990

0160-91159201

nb08@kirche-bielefeld.de

Kindertagesstätten

Stifts-KiTa

Stapelbreite 110

Ltg.: Petra Reineke-Grote

Fon: 87 17 47

Fax: 3 29 57 12

Konto:

IBAN: DE 96 4786 0125 0605

6400 34 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

KiTa Karl-Siebold

Am Balgenstück 27d

Ltg.: Elisabeth Strakeljahn

Fon: 8 40 32

Fax: 3 29 57 86

Konto:

IBAN: DE33 4786 0125 0605

6400 04 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

KiTa Thomas

Sievekingstr. 2

Ltg.: Claudia Senf

Fon: 8 28 59

Fax: 3 29 49 16

Konto:

IBAN DE15 4786 0125 0605

6400 37 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

Diakonie

Diakonie für Bielefeld gGmbH

Schildescher Str. 101

33611 Bielefeld

Tel.: 0521 98892-500

Fax: 0521 98892-501

E-Mail: info@diakonie-fuer-bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West

Team Schildesche

Tel.: 0521 9867706

Fax: 0521 9867708

E-Mail: dsnordwest@diakonie-fuer-bielefeld.de

Huchzermeier-Stift

An der Reegt 5

Ltg.: Svetlana Heinrich

Fon: 9 82 25 - 0

Fax: 9 82 25 30

Spendenkonto Stiftskirchengemeinde

IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68, BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

für die Gemeindeglieder: Stichwort „Stiftskirchengemeinde“

für den Freundeskreis Kirchenmusik: Stichwort „Stiftskirchengemeinde Freundeskreis Kirchenmusik“ (*unterstützt den Erhalt der Personalstelle der Kantorin*)

für die Kantorei: Stichwort „Förderer Stiftskantorei“ (*unterstützt die Aufführung von Oratorien u.a.*)

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten:

(detaillierte Übersicht auf Seite 28)

Sonntags in der Stiftskirche:

- 08.30 Uhr Frühgottesdienst
am 3. Sonntag des Monats mit Abendmahl
- 10.00 Uhr Gottesdienst
am 1. Sonntag des Monats mit Abendmahl
- 10.00 Uhr Kindergottesdienst -Termine siehe Seite 24:
- * Am 2. und am 4. Sonntag des Monats findet in der Regel Kindergottesdienst statt.
 - * Die Kinder beginnen mit den Erwachsenen in der Stiftskirche, vor der Predigt gehen sie mit dem Team ins Gemeindehaus.

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst laden wir ein zum Kirchencafé im Gemeindehaus!

1. und 3. Mittwoch im Monat Gottesdienst im Huchzermeier-Stift

- 15.30 Uhr Gottesdienst im Huchzermeier-Stift
An der Reegt 5
am 1. Mittwoch des Monats mit Abendmahl

Offene Kirche

Die Stiftskirche ist geöffnet:

- Montag bis Freitag: 10-12 Uhr
und 15-18 Uhr
Samstag: 10-12 Uhr

